



FRANKFURTER BÜRGER-UNIVERSITÄT

Goethe-Universität Frankfurt



Wintersemester
PROGRAMM 2022/23

SEIT WANN ES UNS GIBT

Es ist kein Zufall, dass die erste Bürger-Universität im Jahr 2008 startete. In diesem Jahr nämlich kehrte die Goethe-Universität zu ihren Wurzeln als Stiftungsuniversität zurück, als die sie 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet worden war.

Die Idee der Bürger-Uni: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität geben Impulse an die Menschen aus Stadt und Region zurück. Um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, zieht die Universität mit ihren Veranstaltungen oft an Orte in der Stadt. Die Frankfurter Bürger besuchen aber auch gern die Standorte der Universität und erleben Wissenschaft vor Ort. So trägt die Bürger-Universität zum fortwährenden, lebendigen Dialog zwischen Stadtgesellschaft und Universität bei!



INHALT

| | |
|--|----|
| Vorwort der Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt | 4 |
| Vorwort des Präsidenten der Goethe-Universität Frankfurt | 5 |
| PODIUMSDISKUSSION UND STADTSPAZIERGÄNGE IM DIALOG | |
| Unsichtbarer Widerstand – Vertrauen und Protest in der Demokratie | 6 |
| KALENDER | 9 |
| VERANSTALTUNGEN | |
| Vorträge | 16 |
| Festival / Tagung | 48 |
| Forum | 50 |
| Podiumsgespräche | 52 |
| Tagung | 56 |
| Ausstellungen | 59 |
| Führungen | 62 |
| Konzerte | 66 |
| Lagepläne der Campi Westend, Bockenheim, Riedberg | 70 |
| Wege zu uns – die Uni-Standorte im Nahverkehr | 73 |
| Impressum | 74 |

HINWEIS

Wir möchten Ihnen ein so umfangreiches wie aktuelles Angebot der Bürger-Universität bieten. Aus diesem Grund können bei Redaktionsschluss mitunter noch Angaben zu Veranstaltungen fehlen. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Veranstalter bzw. in unserem Webkalender (<https://aktuelles.uni-frankfurt.de/>) über den aktuellen Stand.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

Themen auf den Grund zu gehen, sich mit grundlegenden Fragen unserer Zeit zu befassen, gedankliches Neuland zu betreten – dafür nehmen sich Wissenschaftler viel Zeit. Und das ist gut so. In einer Gesellschaft auf Spezialistinnen und Kenner als Ansprechpartnerinnen und -partner zugreifen zu können, ist vor allem auch in Krisenzeiten überlebenswichtig. Gerade auch, weil sie uns immer wieder auch auf die Grenzen unseres Wissens aufmerksam machen.

Es ist deshalb gar nicht hoch genug zu schätzen, dass die Forschenden der Goethe-Universität ihr Wissen in der Stadt und darüber hinaus mitteilen und teilen – besonders sichtbar in der Bürger-Universität, die es seit 14 Jahren gibt. Als Volluniversität mit 16 Fachbereichen und kooperierenden Einrichtungen ist das Spektrum der Themen beeindruckend breit. Besonders freut mich auch, dass sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität mit ihrer Expertise in die Feierlichkeiten zum Paulskirchen-Jubiläum einbringen, durch das wir an den Schlüsselort unserer demokratischen Tradition erinnern wollen – etwa durch das internationale Begegnungs- und Diskussionsforum „Der Konflikt der Demokratien“ im Programm „Demokratie als Lebensform“ des Netzwerks Paulskirche. Auch dies ein Beispiel dafür, wie die Goethe-Universität in unserer Stadt präsent ist und Verantwortung übernimmt.

Ich lade Sie herzlich dazu ein: Besuchen Sie die Veranstaltungen der Bürger-Universität. Und bleiben Sie im Gespräch mit den Menschen, die an der Goethe-Universität forschen und lehren.

Herzliche Grüße
Ihre

Dr. Ina Hartwig
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft
der Stadt Frankfurt

Liebe Freundinnen und Freunde der Goethe-Universität,

zunehmend werden die an uns adressierten Fragestellungen, die Prüfung von Hypothesen und die Erarbeitung von belastbaren Antworten als Beitrag zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Probleme nur im Verbund und durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen möglich; denn die besten und innovativsten Ideen entstehen durch den Austausch der Fachcluster, die Anwendung neuer Forschungsmethoden.

Zudem reicht das bloße „Wissen“ um ökologische Krisen, soziale Ungerechtigkeiten und damit die Einsicht in die Notwendigkeit eines tiefgreifenden Wandels unserer Lebensweise und des nachhaltigen Umgangs mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen allein nicht mehr aus – wir müssen die durch inter- und transdisziplinäre Forschungsprojekte gewonnenen Erkenntnisse durch Interaktion mit der Gesellschaft auch in die Breite tragen, verständlich aufbereiten und vermitteln.

Dabei hilft uns das Angebot der Bürger-Universität, welche den Facettenreichtum unserer Arbeit stets durch zugkräftige Veranstaltungen abbildet und in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt hat. Es werden diverse für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft relevante Bereiche abgedeckt, und dabei ganz unterschiedliche Perspektiven eingenommen. So können Sie beispielsweise Antworten auf Fragen finden „Wie können wir mit der Natur auch im Alltag nachhaltig umgehen?“, „Welche Rolle spielt Kunst für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?“, „Was wissen wir über die biologische Vielfalt von Oasen?“ oder „Wie kann vertrauenswürdige und -bildende Kommunikation in Zeiten von Krisen und Konflikten gelingen?“.

Ihr besonderes Augenmerk richten möchte ich auf unsere Reihe zu „Vertrauen und Protest in der Demokratie“, mit einer Podiumsdiskussion und Stadtspaziergängen zum Thema „Denkmäler und Demokratie“. Ergänzt werden die in Präsenz angebotenen Formate in Form eines „digitalen Winterspaziergangs“ durch das Universum.

Ich wünsche Ihnen bei der diesjährigen Bürger-Universität viel Freude und Impulse zum Nachdenken.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,
Ihr



Prof. Dr. Enrico Schleiff
Präsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main



PODIUMSDISKUSSION

VERTRAUEN UND PROTEST IN DER DEMOKRATIE

Demokratie als lernfähige Form gesellschaftlichen Zusammenlebens lebt von der Kritik, dem Einspruch, dem Protest. Genauer gesagt: der berechtigten Kritik, dem begründeten Einspruch, dem öffentlich argumentierenden Protest. Sie lebt von loyaler Opposition. Hinter manchem Protest verbirgt sich allerdings etwas Anderes: eine destruktive Haltung, die – während sie das demokratische Recht auf freie Meinungsäußerung und demokratische Schutzrechte in Anspruch nimmt – die Rechtsstaatlichkeit attackiert. Andererseits gibt es durchaus Auslöser für Vertrauensverlust in demokratische Institutionen, die berechtigten Protest oder auch Widerstand hervorrufen. Was ist an Demokratien falsch, wenn sich dieser Widerstand oft nur im Verborgenen äußern will oder kann? Was bedeutet dies für Bürgerinitiativen und ihre Protestformen?

Die Veranstaltungsreihe mit Podiumsdiskussion und dialogischen Spaziergängen fragt nach Formen von Widerstand in der Demokratie, unter welchen Bedingungen sie entstehen und wie mit ihnen umgegangen werden kann.

Veranstalter

Goethe-Universität und die Clusterinitiative „ConTrust. Vertrauen im Konflikt“ am Forschungverbund „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität



2. FEBRUAR 19 UHR

UNSICHTBARER WIDERSTAND – VERTRAUEN UND PROTEST IN DER DEMOKRATIE

Podiumsteilnehmer*innen

Dominik Herold, Mitbegründer der Bürgerinitiative „Mehr als wählen e. V.“, Netzwerk Paulskirche, Dr. Daniel Mullis, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Prof. Dr. Ferdinand Sutterlüty, Institut für Soziologie/Goethe-Universität (Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie), Prof. Dr. Lisbeth Zimmermann, Institut für Politikwissenschaft/Goethe-Universität (Schwerpunkt Internationale Institutionen und Friedensprozesse)

Moderation

Dr. Olaf Kaltenborn, Leiter PR und Kommunikation der Goethe-Universität

2. Februar

.....
19 Uhr

Normative Orders-Gebäude,
Max Horkheimer-Straße 2, 60323 Frankfurt am Main

Weitere Informationen

<https://aktuelles.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/> und
www.buerger.uni-frankfurt.de.

Anmeldung unter buergeruni@uni-frankfurt.de

NOVEMBER/JANUAR

DenkMalDemokratie – EIN DIALOGISCHER SPAZIERGANG ZUR KUNST

Ist das Kunst oder kann das weg? Oder muss das vielleicht sogar weg? Nicht erst in jüngerer Zeit wird diese Frage an in öffentlich zugänglichen Räumen aufgestellte Kunstwerke gerichtet – inzwischen aber zunehmend häufig an Denkmäler, deren Widmungen sich aus der Gegenwartsperspektive als problematisch, wenn nicht gar untragbar erweisen. Gegen sie erheben sich zu Recht Stimmen des Protests. Zugleich stellt sich die Frage, ob die Entfernung allein als Mittel zur Lösung der Probleme taugt, für die manche Monumente aus heutiger Sicht stehen, und wie eine angemessene Erinnerungskultur im öffentlichen Raum aussehen könnte.

Im Rahmen der Bürgeruniversität laden wir zu dialogischen Spaziergängen ein, in deren Zuge wir gemeinsam darüber nachdenken wollen, welche Rolle in öffentlichen Räumen aufgestellte Kunstwerke und Denkmäler für Demokratie(n) spielen und welche Potenziale sie für eine Auseinandersetzung mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft besitzen.

MITTAGS-SPAZIERGANG TAUNUSANLAGE

mit Dr. Jessica Beebone, Kunsthistorikerin/Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, Prof. Dr. Sebastian Schipper, Institut für Humangeographie/Goethe-Universität, und Prof. Dr. Verena Kuni, Visuelle Kultur/Goethe-Universität

Mitte/Ende November

12 – 13.30 Uhr

Datum, Treffpunkt und weitere Informationen
bei der Anmeldung



MITTAGS-SPAZIERGANG CAMPUS WESTEND

mit Claudia Spezzano M.A., Freie Kunstvermittlerin,
Prof. Dr. Verena Kuni, Visuelle Kultur/Goethe-Universität,
Prof. Dr. Antje Schlottmann, Institut für Humangeographie/
Goethe-Universität

Mitte / Ende Januar

12 – 13.30 Uhr

Datum, Treffpunkt und weitere Informationen
bei der Anmeldung

Konzeption

Prof. Dr. Verena Kuni, Visuelle Kultur/Goethe-Universität

Weitere Informationen

<https://aktuelles.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/> und
www.buerger.uni-frankfurt.de

Anmeldung unter buergeruni@uni-frankfurt.de

KALENDER

OKTOBER

| | | | |
|-------------|-------|---|----|
| 11. Oktober | 17.30 | Diagnose Krebs | 16 |
| 12. Oktober | 18.00 | Abenteuer Fremde | 18 |
| | 18.00 | Neues aus der Herzforschung | 53 |
| 13. Oktober | 13.00 | Praxisforum „Krisenwissen Kommunizieren“ | 50 |
| | 16.00 | Tagung: Gesellschaftlicher Zusammenhalt | 56 |
| 14. Oktober | 13.30 | Tagung: Gesellschaftlicher Zusammenhalt | 56 |
| 17. Oktober | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 18. Oktober | 18.30 | Widersprüchliche Weltmacht China | 54 |
| 19. Oktober | | Ausstellung Kinderbuchsammlung W. Benjamin | 59 |
| | 18.00 | Moderne individualisierte Herzmedizin | 26 |
| | 18.15 | Endliche Ressourcen | 22 |
| 20. Oktober | 18.00 | Neugier, Naivität und Nachsicht | 25 |
| | 16.00 | Führung Forschungskolleg Humanwissenschaften | 61 |
| 24. Oktober | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 26. Oktober | 18.00 | Gesundheitsforum | 24 |
| | 18.00 | Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt | 30 |
| 27. Oktober | 18.00 | Sinophone Classicism | 28 |
| 28. Oktober | 12.00 | Digitalisierung im Alltag | 36 |
| | 19.30 | Kunst – weggespart oder systemrelevant? | 32 |
| 30. Oktober | 11.00 | Skulpturensaal Sonntagsführung | 65 |
| 31. Oktober | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| | 18.00 | Post-COVID Syndrom | 52 |

NOVEMBER

| | | | |
|-------------|-------|---------------------------------------|----|
| Ohne Termin | | Dialogische Spaziergänge zur Kunst | 8 |
| Ohne Termin | | Atelierabend Museum Giersch | 60 |
| 2. November | 18.00 | Abenteuer Fremde | 18 |
| | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.15 | Endliche Ressourcen | 22 |
| 3. November | 18.00 | Moderne individualisierte Herzmedizin | 26 |
| 5. November | 11.00 | Führung Campus Westend | 61 |
| | 14.00 | Führung Campus Riedberg | 61 |

| | | | |
|------------------|-------|--|----|
| 6.–8. November | | Konferenz: Das jüdische Frankfurt | 58 |
| 8. November | 17.30 | Diagnose Krebs | 16 |
| 9. November | | Künstlergespräch Museum Giersch | 60 |
| | 18.00 | Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt | 30 |
| | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 19.00 | The Disordered Cosmos | 37 |
| 10.–11. November | | Festival: Der Konflikt der Demokratien | 48 |
| 11. November | 12.00 | Digitalisierung im Alltag | 36 |
| 14. November | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 14. November | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 16. November | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.15 | Endliche Ressourcen | 22 |
| 21. November | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 23. November | 18.00 | Abenteuer Fremde | 18 |
| | 18.00 | Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt | 30 |
| 24. November | 18.00 | Reihe 250. Todestag J. Chr. Senckenberg | 38 |
| | 18.00 | Sinophone Classicism | 28 |
| | 18.00 | Gesundheitsforum | 24 |
| 25. November | 12.00 | Digitalisierung im Alltag | 36 |
| 27. November | 11.00 | Skulpturensaal Sonntagsführung | 65 |
| 28. November | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 30. November | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.15 | Endliche Ressourcen | 22 |

DEZEMBER

| | | | |
|-------------|-------|--|----|
| 1. Dezember | 18.00 | Reihe 250. Todestag J. Chr. Senckenberg | 38 |
| 5. Dezember | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 6. Dezember | 17.30 | Diagnose Krebs | 16 |
| 7. Dezember | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.00 | Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt | 30 |
| | 18.00 | Moderne individualisierte Herzmedizin | 26 |
| | 18.15 | Shadows from the Valley of Death | 39 |
| 8. Dezember | 18.00 | Reihe 250. Todestag J. Chr. Senckenberg | 38 |

| | | | |
|--------------|-------|---|----|
| 9. Dezember | 18.15 | Neue archäologische Funde | 42 |
| 12. Dezember | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 13. Dezember | 18.00 | Sinophone Classicism | 28 |
| 14. Dezember | 18.00 | Abenteuer Fremde | 18 |
| | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.15 | NS-Krankenmorde im besetzten Teilen Russlands | 40 |
| 15. Dezember | 18.00 | Reihe 250. Todestag J. Chr. Senckenberg | 38 |
| | 18.00 | Gesundheitsforum | 24 |
| 19. Dezember | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| | 19.30 | Kunst – weggespart oder systemrelevant? | 32 |
| 27. Dezember | 19.30 | Winterspaziergang durch das Universum | 41 |

JANUAR

| | | | |
|-------------|-------|---|----|
| Ohne Termin | | Dialogische Spaziergänge zur Kunst | 8 |
| 9. Januar | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 11. Januar | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.00 | Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt | 30 |
| | 18.15 | Endliche Ressourcen | 22 |
| 16. Januar | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 17. Januar | 18.15 | Neue archäologische Funde | 42 |
| 18. Januar | 18.00 | Abenteuer Fremde | 18 |
| | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.00 | Moderne individualisierte Herzmedizin | 26 |
| 19. Januar | 17.00 | Oasen – globale Zentren der biokulturellen Vielfalt | 43 |
| 20. Januar | 12.00 | Digitalisierung im Alltag | 36 |
| 23. Januar | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| 25. Januar | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.00 | Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt | 30 |
| | 18.15 | Endliche Ressourcen | 22 |
| 26. Januar | 18.00 | Gesundheitsforum | 24 |
| | 19.30 | Der Frankfurter Komponist Bernhard Sekles | 44 |
| 27. Januar | 12.00 | Memorial. Was bleibt? | 45 |
| 29. Januar | 11.00 | Skulpturensaal Sonntagsführung | 65 |

| | | | |
|------------|-------|---|----|
| 30. Januar | 18.00 | Ringvorlesung E.T.A. Hoffmann | 20 |
| | 19.00 | Alfred Grosser-Gastprofessur | 46 |
| | 19.30 | Kunst – weggespart oder systemrelevant? | 32 |
| 31. Januar | 18.15 | Neue archäologische Funde | 42 |

FEBRUAR

| | | | |
|-------------|-------|---|----|
| 1. Februar | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.00 | Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt | 30 |
| 2. Februar | 19.00 | Unsichtbarer Widerstand – Vertrauen und Protest in der Demokratie | 6 |
| | 19.00 | Konzert Uni-Sinfonieorchester | 66 |
| 3. Februar | 12.00 | Digitalisierung im Alltag | 36 |
| 6. Februar | 19.00 | Konzert Uni-Blasorchester | 66 |
| 7. Februar | 19.00 | Konzert Kammermusik | 66 |
| 8. Februar | 18.00 | Abenteuer Fremde | 18 |
| | 18.00 | Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt | 30 |
| | 18.00 | Psychische Störungen | 34 |
| | 18.00 | Moderne individualisierte Herzmedizin | 26 |
| | 18.15 | Endliche Ressourcen | 22 |
| 9. Februar | 19.00 | Konzert Uni-Chor | 66 |
| 17. Februar | 12.00 | Digitalisierung im Alltag | 36 |
| 22. Februar | 18.30 | Neue Wege in die Stadt: Pendelmobilität | 55 |
| 23. Februar | 18.00 | Gesundheitsforum | 24 |



VERANSTALTUNGEN



VORTRÄGE

DIAGNOSE KREBS

Sie fragen, unsere Experten antworten!

Jedes Jahr erhalten in Hessen rund 29.000 Menschen die Diagnose Krebs. Die Krankheit konfrontiert Betroffene und Angehörige mit großen Veränderungen und vielen Fragen. Welche Behandlungsmethoden gibt es? Was bedeutet es, an einer Studie teilzunehmen? Wie gehe ich mit den Belastungen durch die Krankheit und die Therapie um? Welche unterstützenden Angebote gibt es für mich und meine Familie?

Onkologie-Expertinnen und -Experten des Universitätsklinikum Frankfurt, des Krankenhaus Nordwest und des Universitätsklinikum Marburg informieren laienverständlich zu Krebserkrankungen und verschiedenen Behandlungsaspekten. Sie erläutern, wie man den Therapieverlauf unterstützen und Nebenwirkungen lindern kann, geben praktische Tipps für den Alltag mit der Erkrankung und beantworten individuelle Fragen.

11. Oktober

Team der UCT Tagesklinik,
Universitätsklinikum Frankfurt

Während der Chemotherapie – Tipps für die (Selbst-)Pflege zu Hause

8. November

Dr. med. Thomas Kramer,
Universitätsklinikum Frankfurt

Symptomlinderung bei Krebs – Was tun bei Luftnot, Schmerzen, Übelkeit?



6. Dezember

Prof. Dr. med. Urban Geithoff,
Universitätsklinikum Marburg

Kopf-Hals-Tumoren: Behandlungsabläufe und Unterstützungsangebote

Weitere Termine ab Februar 2023

.....
17.30 – 18.30 Uhr

Online-Veranstaltungen via Webex

Weitere Informationen zu Terminen und Themen:

www.uct-frankfurt-marburg.de/inforeihe.

Der Einwahl-Link wird rechtzeitig unter

www.uct-frankfurt-marburg.de/inforeihe bekannt gegeben.

E-Mail: uct-frankfurt-marburg@kgu.de, Tel.: 069/630187335.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstalter

Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Frankfurt-Marburg

www.uct-frankfurt-marburg.de/



VORTRÄGE

ABENTEUER FREMDE

Reisen von der antiken Pilgerfahrt bis zur modernen Forschungs-expedition

Reisen haben eine lange Geschichte. Dabei waren und sind die damit verfolgten Interessen vielfältig und kommen aus verschiedenen Kontexten, wie z.B. der Wirtschaft und dem Handel, der Religion, der Politik oder der Wissenschaft. In einer Zeit, in der das Reisen vielleicht wieder weniger selbstverständlich wird, lädt die Vortragsreihe dazu ein, sich auf sechs sehr unterschiedliche Reisen zu begeben.



12. Oktober

Dr. Torben Riehl

Mit Kanonen auf Spatzen? Warum es große Forschungsschiffe braucht, um der Biodiversität der Meere auf den Grund zu gehen

2. November

PD Dr. Susanne Fehlings

**Handeln und Forschen entlang der Seidenstraße:
Multi-Sited Ethnography mit HändlerInnen in Eurasien**

23. November

Dr. Stanislaw Paulau

Transkontinentale Mobilität in der globalen Christentums-geschichte: Asiatische und afrikanische Reisende im vormodernen Europa

14. Dezember

Prof. Dr. Iwo Amelung

Eine andere Art Ethnographie: Chinesische Beobachter in Deutschland während des späten 19. Jahrhunderts

18. Januar

Prof. Dr. Hartmut Leppin

Egeria und das Heilige Land. Eine spätantike Pilgerfahrt

8. Februar

Prof. Dr. Arbogast Schmitt

Vieler Menschen Städte sah er und lernte ihre Denkweise kennen (Odyssee I,3). Über die Freude am Erkennen und Verstehen des Fremden – dargestellt in griechischer Literatur und Philosophie

18 Uhr

Hybrid (in Präsenz plus online) oder nur online
Campus Westend, Seminarhaus, Raum SH 2.104,
Max-Horkheimer-Straße,
60323 Frankfurt am Main

Informationen sowie Zugangslink für eine digitale Teilnahme einige Tage vor der Veranstaltung unter:
www.uni-frankfurt.de/wiss-gesellschaft

Veranstalter

Wissenschaftliche Gesellschaft an der Goethe-Universität gemeinsam mit der Johanna Quandt Young Academy at Goethe

VORTRÄGE

HOFFMANNESKE HEIMSUCHUNGEN

Goethe-Ringvorlesung zum 200. Todesjahr
E.T.A. Hoffmanns

Als E.T.A. Hoffmann 1822 verstirbt, hinterlässt der schon zu Lebzeiten als Schlüsselfigur der Romantik wahrgenommene Autor, Komponist, Künstler und Jurist ein facettenreiches Werk – es umfasst neben Erzähltexten auch Zeichnungen, Rezensionen, musikalische Kompositionen und diverse Briefwechsel. Die Goethe-Ringvorlesung widmet sich E.T.A. Hoffmanns Werk aus einer disziplinübergreifenden und die Grenzen der Disziplinen konfrontierenden Perspektive wie etwa der Musik-, Kunst-, Literatur- und Kulturwissenschaften. Sie verbindet Grundlagenwissen zu Hoffmanns Künsten im Horizont der Spätromantik mit neuen Forschungsansätzen und fragt u. a., wie Hoffmanns Werk die Geschichte der Künste beeinflusst hat und auch weiterhin ästhetisch, motivisch usw. heimsucht; Thema ist auch, wie Hoffmanns Werk die Grenzen der Disziplinen selbst befragt und zu Grenzüberschreitungen auffordert.

17. Oktober

Claudia Liebrand (Köln)
Figurationen des Ungeheuren. Menschen, Tiere, Automaten in Texten E.T.A. Hoffmanns

24. Oktober

Nicholas von Passavant (Zürich)
Zur Frage der Judenfeindlichkeit bei E.T.A. Hoffmann

31. Oktober

Leif Weatherby (New York)
Über Medien/Information bei Hoffmann

14. November

Stefan Willer (Berlin)
Doppelerscheinung. Über das (musikalisch) Unheimliche in E.T.A. Hoffmanns *Die Fermate*

21. November

Immanuel Ott (Mainz)
Sehnsucht, Grundbass, Automaten. Zur Musikvorstellung und den Kompositionen E.T.A. Hoffmanns

28. November

Maximilian Bergengruen
(Würzburg)

Der Teufel im Detail der Ver-
erbung: E.T.A. Hoffmanns
Ignaz Denner

5. Dezember

Thomas Wortmann (Mannheim)
Inbesitznahmen. Zur Über-
blendung von Liebes- und
Kolonialdiskurs in E.T.A.
Hoffmanns *Haimatochare*

12. Dezember

Ricarda Schmidt (Exeter)
Heimsuchungen und
Heimfindungen. Narrative
Funktionen und diskursive
Kontexte von Traumdarstel-
lungen bei E.T.A. Hoffmann

19. Dezember

Iris Schäfer (Frankfurt)
Aus Wunsch und Wahn
geformte Traumwelten. Zur
Ambivalenz des Träumens
in Hoffmanns Kunstmärchen

9. Januar

Roland Borgards (Frankfurt)
„Über die Geisteskraft eines
winzigen, sonst verachteten
Tierchens“. Der Tierseelen-
streit in E.T.A. Hoffmanns
Meister Floh

16. Januar

Bettina Brandl-Risi
(Erlangen-Nürnberg)
Verhandlungen von Bildlich-
keit in E.T.A. Hoffmanns
Texten

23. Januar

Dorothea von Mücke (New York)
Das Fräulein von Scuderi

30. Januar

Christine Lubkoll
(Erlangen-Nürnberg)
,Heim-Suchung'. Atlantis als
romantischer Sehnsuchts-
ort und dämonische Bedro-
hung in E.T.A. Hoffmanns
Der goldene Topf

.....
18 – 20 Uhr, c.t.

Campus Westend,
Hörsaalzentrum, Hörsaal 6,
Theodor-W.-Adorno-Platz,
60323 Frankfurt am Main

Informationen und Kontakt:
middelhoff@em.uni-frankfurt.de
n.taylor@em.uni-frankfurt.de

Veranstalter

Institut für deutsche Literatur
und ihre Didaktik,
Goethe-Universität

www.uni-frankfurt.de/94116787/
Institut_f%C3%BCr_deutsche_
Literatur_und_ihre_Didaktik

VORTRÄGE

ENDLICHE RESSOURCEN: NUTZUNG – VERBRAUCH – SCHUTZ

Die Existenz der Menschheit basiert auf den natürlichen Ressourcen, die die Erde für sie bereithält. Dazu gehören in erster Linie Trinkwasser und Agrarprodukte, aber auch Energie und Rohstoffe für sämtliche Wirtschaftszweige. Die Regenerationsfähigkeit vieler Ökosysteme ist weitgehend erschöpft, denn wir alle – zumindest im globalen Norden – leben über unsere Verhältnisse. 2022 war der Welt- oder Erdüberlastungstag in Deutschland am 4. Mai erreicht; in den USA waren die verfügbaren Ressourcen schon im März verbraucht. Mit dem Themenkomplex um die Resilienz und die globalen Ressourcen sowie um alternative Nutzungsformen beschäftigen sich die sieben FGG-Vorträge.

19. Oktober

Dr. Thomas Riedel

Stadt, Land, Klimawandel – Wie können wir unser Grundwasser schützen?

2. November

Dr. Martin Lanzendorf

Mobilitätswende und in Zukunft nachhaltig unterwegs? – Herausforderungen, Erfahrungen und kommunale Perspektiven im Rhein-Main-Gebiet

16. November

Dr. Konrad Schliephake

Die Arabische Halbinsel – fossile Energiereserven ohne Ende?

30. November

Prof. Dr. Henrike Rau

(Nicht)Radfahren im Lebensverlauf: Chancen und Herausforderungen für die Verkehrswende



11. Januar

Dr. Dorothea Hamilton

Umwelt- und Ressourcenkonflikte – (nur) ein Problem des globalen Südens?

25. Januar

Dr. Robert Lütkemeier

Klimawandel, Corona & Co.: Wie verändert sich der gesellschaftliche Wasserbedarf?

8. Februar

Prof. Dr. Antje Bruns

Der Nexus zwischen Energie- und Wasserressourcen in der internationalen Nachhaltigkeitspolitik – Versorgungssicherheit für wen?

.....
18.15 – 20 Uhr

Campus Bockenheim,
Hörsaal VI, Hörsaalgebäude,
Mertonstraße 17–21, 60325 Frankfurt am Main
oder digital als Zoom-Veranstaltung

Eintritt

5 €, ermäßigt 3 €, FGG-Mitglieder frei

Veranstalterin

Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG) e.V.

www.fgg-info.de

VORTRÄGE

GESUNDHEITSFORUM UNIVERSITÄTSKLINIKUM FRANKFURT

Mit der Vortrags- und Diskussionsreihe möchten wir dazu beitragen, persönliche Gesundheitskompetenz zu stärken. Eine erste Voraussetzung dafür ist, sich für die eigene Gesundheit und die von Angehörigen zu interessieren.

Die gut verständlichen Beiträge des Gesundheitsforums vermitteln wissenschaftlich fundierte Informationen aus erster Hand und Antworten auf Fragen.

20. Oktober

Prof. Dr. Sven Becker,
Direktor der Klinik für Frauen-
heilkunde und Geburtshilfe
**Endometriose – das
verkannte Frauenleiden**

24. November

Prof. Dr. Kyriakos Oikonomou,
Leiter der Gefäß- und Endovas-
kularchirurgie
**Die stumme Zeitbombe –
moderne Behandlung des
Aortenaneurysmas**

15. Dezember

Prof. Dr. Dr. Thomas A. Wichel-
haus, Stellvertretender Direktor
des Instituts für Medizinische
Mikrobiologie und Kranken-
haushygiene
**Antibiotika – das Schwert
im Kampf gegen Infektions-
erreger wird stumpf**

26. Januar

Prof. Dr. Gernot Rohde,
Schwerpunktleiter Pneumologie,
Allergologie, Mukoviszidose
**COPD – Was tun, wenn
Medikamente nicht mehr
helfen?**

23. Februar

Prof. Dr. Silke Käuferstein,
Leiterin Forensische Molekular-
pathologie
**Plötzlicher Herztod in jungen
Jahren – alles zu Ende,
die Suche beginnt**

.....
18.30 Uhr

Die Veranstaltungen finden
online im Livestream statt.

Im Anschluss an den Vortrag
gibt es die Möglichkeit, Fragen
zu stellen.

Den Link zur jeweiligen Veranstaltung und weitere Informationen
unter www.gesundheitsforum-ukf.de

VORTRÄGE

NEUGIER, NAIVITÄT UND NACHSICHT

Netzwerktreffen Mentoring Hessen

Wir stehen als Menschheit vor dem Scheideweg: Wird es uns angesichts des Anthropozäns und den damit verbundenen Herausforderungen rechtzeitig gelingen, unser Handeln in allen Lebensbereichen grundlegend zu verändern? Nur wenn wir jetzt Ernährung, Arbeit, Wohnen und Mobilität neu denken und gestalten, kann uns die nötige Transformation gelingen. Dazu brauchen wir vor allem auch Verantwortungsträger*innen, die neugierig, naiv und nachsichtig mit sich und ihren Mitmenschen umgehen. Wie dies gelingt, zeigen uns die aktuellen Erkenntnisse aus Psychologie und Neurowissenschaften eindrücklich. Welche zentrale Rolle die weibliche Perspektive spielt, beschreibt die Neurowissenschaftlerin und Professorin für Medienpsychologie Maren Urner in ihrem Vortrag.

20. Oktober

Prof. Dr. Maren Urner,

HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft, Köln

Neugier, Naivität und Nachsicht – 3 Zutaten für die Macher:innen von Morgen

.....
18 – 21 Uhr

Goethe-Universität, Campus Westend, PA-Gebäude, Lobby

Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt

Anmeldung für Mitglieder bis zum 9.10.2022 über das Online-Portal

(Mentoring Hessen – Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft);

Gäste per E-Mail unter info@mentoringhessen.de.

Veranstalter

Mentoring Hessen



www.mentoringhessen.de

VORTRÄGE

MODERNE INDIVIDUALISIERTE HERZMEDIZIN – DAS HERZZENTRUM DES UNIVERSITÄTS- KLINIKUMS FRANKFURT

Am Herz- und Gefäßzentrum Frankfurt werden neueste Erkenntnisse der modernen Herzmedizin genutzt, um Patient*innen individuell und präzise zu behandeln. Ein interdisziplinäres Herz-Team entwickelt medikamentöse Therapiekonzepte, leitet bei der Umstellung des Lebensstils an und führt interventionelle Behandlungen per Kathetertechniken oder minimal-invasive operative Eingriffe durch.

Die Referent*innen stellen in allgemeinverständlicher Weise verschiedenen Herzerkrankungen vor – von der Symptomatik über die Diagnostik bis hin zu medikamentösen, interventionelle oder operative Therapieverfahren.

19. Oktober

Prof. Dr. David M. Leistner,

Klinik für Kardiologie und Angiologie, Universitätsklinikum Frankfurt

Prof. Dr. Thomas Walther,

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Universitätsklinikum Frankfurt

**Koronare Herzerkrankung – moderne Therapieansätze
einer Volkskrankheit**

3. November

Prof. Dr. David M. Leistner, Prof. Dr. Thomas Walther

**Herzinsuffizienz – wie moderne Herzmedizin
bei Herzschwäche helfen kann**

7. Dezember

Prof. Dr. David M. Leistner, Prof. Dr. Thomas Walther

**Herzklappenfehler therapieren – präzise, minimalinvasiv
im Herzteam**



18. Januar

Prof. Dr. David M. Leistner, Prof. Dr. Thomas Walther
**Aortenerkrankungen – mit modernen Diagnose- und
Therapieverfahren Leben retten**

8. Februar

Prof. Dr. Reza Wakili,
Klinik für Kardiologie und Angiologie, Universitätsklinikum Frankfurt
OA Dr. Florian Hecker,
Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Frankfurt
**Wenn das Herz aus dem Takt kommt – Herzrhythmus-
störungen erkennen und behandeln**

18 Uhr

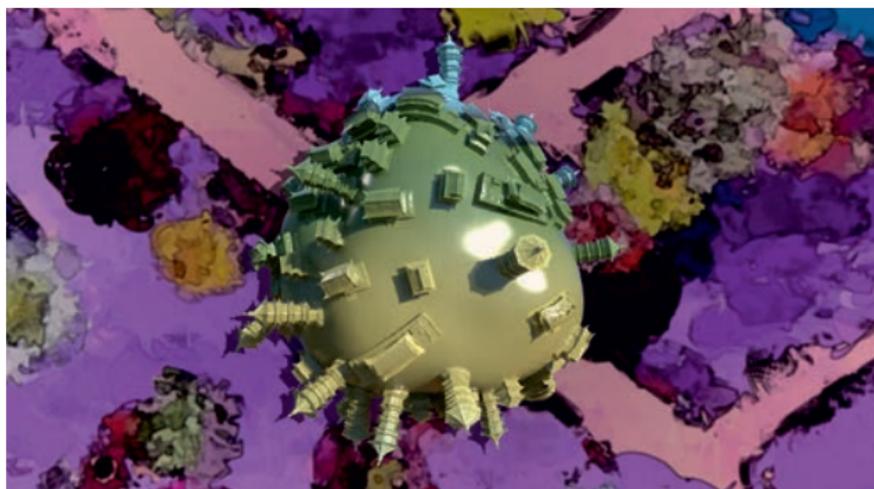
19. Oktober und 3. November, Hörsaal 23-3, Haus 23;
7. Dezember, Hörsaal 22-1, Haus 22 HS

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungsorten im Januar
und Februar unter www.bürger.uni-frankfurt.de bzw.
unter Kathrin.Maier@kgu.de und Thomas.Walther@kgu.de.

Veranstalter

Herz- und Gefäßzentrum am Universitätsklinikum Frankfurt

VORTRÄGE



SINOPHONE CLASSICISM

Chinese Cultural Memories in a Global Space

In der chinesischsprachigen Welt haben in der jüngsten Zeit künstlerische Positionen an Popularität gewonnen, die klassische chinesische Traditionen aufgreifen. Diesen zeitgenössischen und vielschichtigen Ausdrucksformen in der Kunst und der Literatur, in den digitalen Medien und in den Lebensformen einzelner communities widmet das Forschungskolleg Humanwissenschaften eine Vortragsreihe.

27. Oktober | online

Tarryn Chun

Assistant Professor, University of Notre Dame

Surface Classicism in Large-scale Multimedia Tourist Performance

24. November | hybrid

Howard Chiang

Associate Professor, University of California, Davis

Castration Redux: A Genealogy of Sinophone Transtopia

13. Dezember | hybrid

Xue Lei

Künstlerin

Sinophone Classicist Art in the Metaverse

.....
18 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften,
Am Wingertsberg 4,
61348 Bad Homburg

Die Vortragssprache ist Englisch.

Teilnahme vor Ort im Forschungskolleg Humanwissenschaften
oder online nach vorheriger Anmeldung unter:
anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de.

Die Veranstaltung wird kuratiert von Prof. Dr. Zhiyi Yang,
Professorin für Sinologie an der Goethe-Universität und Goethe-
Fellow am Forschungskolleg.

Veranstalter

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität

VORTRÄGE

THEORIZING GENDER(ED) VIOLENCE. ZUR AKTUALITÄT GESCHLECHTSBEZOGENER GEWALT

Gewalt gegen Frauen, Mädchen und dissidente Körper ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Thema feministischer Bewegungen weltweit geworden. Dennoch ist das Thema in den letzten Jahrzehnten in der Frauen- und Geschlechterforschung in den Hintergrund gerückt.

Die Cornelia Goethe Colloquien setzen sich aus verschiedenen Perspektiven mit geschlechtsbezogener Gewalt auseinander und richten den Blick so auf die vielfältigen Formen der Gewalt.

26. Oktober

Carol Hagemann-White, Lisa Gabriel und Dorothea Zimmermann
Roundtable: Gestern, heute, morgen – Zur Theoretisierung von geschlechtsbezogener Gewalt in Deutschland

9. November | online

Xavier Guadalupe-Diaz
Transgressed: The State of Transgender Intimate Partner Violence in the US

23. November

Laura Wolters und Hilkje C. Hänel
Gewalt mit System? Vergewaltigung als soziale Praxis

7. Dezember

Rolf Pohl
Männlichkeit, Sexualität, Gewalt. Sozialpsychologische Überlegungen zur Persistenz sexueller Gewaltverhältnisse

11. Januar | online

Ulrike Lembke
Femi(ni)zide: Gewalt im Geschlechterverhältnis als Leerstelle im deutschen Rechtsdiskurs



25. Januar

Birgit Sauer

**Geschlechtergewalt. Materialistisch-feministische
Staatstheorie als Analyseperspektive**

1. Februar | online

Verónica Gago und Rita Segato

Körper – Ökonomien – Gewalt

8. Februar

Kirsten Campbell

**Researching Gender and Violence: A Case Study of
Conflict-related Sexual Violence**

.....
18 – 20 Uhr, c. t.

Campus Westend,

PEG, Raum 1.G191, 60323 Frankfurt am Main

oder online (über Zoom)

Aktuelle Informationen, u. a. zur Anmeldung unter:

<http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cornelia-goethe-colloquien/>

Konzeption: Lilian Hümmeler, Bea S. Ricke, Stella Schäfer, Sarah Speck;

Koordination: Amanda Glanert, Mandy Gratz, Johanna Leinius

Veranstalter*in

Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung
der Geschlechterverhältnisse (CGC), unterstützt durch GRADE Center

Gender, Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität,

Gleichstellungsrat Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen

www.cgc.uni-frankfurt.de

VORTRÄGE

KUNST_WEGGESPART ODER SYSTEM-RELEVANT?

Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Inflation: Die finanzielle Belastung des Staates ist immens. Keine gute Zeit für die Kunst, die auf Subventionen angewiesen ist. Was aber bleibt, wenn wir uns nur noch auf Naturwissenschaft, Technik und Ökonomie konzentrieren? Ist nicht der Kern unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts von Kulturleistungen bestimmt, die in der Kunst immer wieder neu rezipiert und reflektiert werden? Allein die Errungenschaften, die in unserer Verfassung verankert sind, wären ohne die Kunst, Bildung und Kultur nicht denkbar. Es ist an der Zeit, zu überdenken, ob die Freiheit der Kunst nicht auch ein Seismograph für die Freiheit unserer Gesellschaft ist.

Kontroversen und Konflikte gehören zu einer Demokratie, die in der öffentlichen Debatte immer wieder das stichhaltige Argument und die Einheit in der Vielfalt sucht. Wohin Slogans statt Debatten, Vorurteile statt Vertrauen führen, das lehrt uns die eigene Vergangenheit. Daher sind wir alle gefragt, für die politische Kultur Verantwortung zu tragen. Anstelle eines flüchtigen Austauschs von Meinungen oder vorschnellen Urteilen sollen bei „DenkArt“ die Analyse und kritische Betrachtung zu ihrem Recht kommen.



28. Oktober

Ayse Asar, LL.M. (London), Staatssekretärin im Hessischen
Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Keine Kunst ohne Institutionen?

19. Dezember

Luk Perceval, Theaterregisseur

Keine Kunst ohne Freiheit?

30. Januar

Prof. Dr. Juliane Rebentisch, Professorin für Philosophie und
Ästhetik an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
und Assoziiertes Mitglied des Forschungsverbunds „Normative
Ordnungen“ der Goethe-Universität

Keine Gesellschaft ohne Kunst?

.....
19.30 Uhr

Haus am Dom,

Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

Details und kurzfristige Änderungen sind einsehbar auf:
www.normativeorders.net

Alle Veranstaltungen auch im Livestream:

youtube.com/hausamdom

Tickets

10€ / 7€ ermäßigt

Veranstalter

Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität,
Haus am Dom, Heinrich-Böll-Stiftung Hessen. Mit Unterstützung der
Sebastian Cobler Stiftung für Bürgerrechte.

www.normativeorders.net

VORTRÄGE

PSYCHISCHE STÖRUNGEN

Psychische Störungen können viel Leid und Belastung verursachen. Die meisten können sehr gut behandelt werden, viele davon mit Psychotherapie. In dieser Vortragsreihe stellen Expertinnen und Experten verschiedene Störungsbilder vor. Sie informieren über Symptome, Diagnosen, Hintergründe und Behandlungsmöglichkeiten. Die Vorträge richten sich an Interessierte, Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen.

2. November

Apl. Prof. Dr. Regina Steil

„Wenn ein Trauma schwere psychische Folgen hat“.
PTBS bei erwachsenen Patienten und Patientinnen

9. November

M.Sc.-Psych. Marco Barresi

„Was ist kognitive Verhaltenstherapie?“
Was ist Psychotherapie – Formen der Psychotherapie

16. November

Dr. Elisabeth Arens

„Wenn die Niedergeschlagenheit uns nicht loslässt“.
Affektive Störungen/Emotionsregulation

30. November

Dr. Viktoria Ritter

„Ich sehe was, was du nicht siehst – Wenn das Spiegelbild zum Alptraum wird“ . Körperdysmorphie Störungen

7. Dezember

Dr. Franziska Lechner-Meichsner

„Wenn die Trauer nicht endet: Psychotherapie bei Anhaltender Trauerstörung“ . Anhaltende Trauer

www.psychologie.uni-frankfurt.de/54490628/Zentrum_für_Psychotherapie

14. Dezember

M.Sc.-Psych. Laura Schwartzkopff

„Was ist Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)?“.
Was ist Psychotherapie – Formen der Psychotherapie

11. Januar

Dipl.-Psych. Vera Özak

„Wenn man glaubt schwer krank zu sein und der Arzt findet nichts“ – Krankheitsängste (im Kindesalter)

18. Januar

Apl. Prof. Dr. Regina Steil

„Traumafolgen in den Seelen von Kindern“.
PTBS bei Kindern und Jugendlichen

25. Januar

M.Sc.-Psych. Judith Weiß

„Psychische Probleme rund um die Sexualität“.
Sexuelle Funktionsstörungen

1. Februar

M.Sc.-Psych. Laura Carlotta Nagel

„Zu alt für Psychotherapie?“ Psychotherapie im Alter

8. Februar

M.Sc.-Psych. Cem Yilmaz

„Die Angst vor der Blamage – Soziale Ängste“.
Soziale Phobie

.....
18 – 19.15 Uhr

Online (Zoom)

Der Link für die Online-Veranstaltungen wird nach Voranmeldung
bei info-psychotherapie@zpt-gu.de mitgeteilt.

Veranstalter

Zentrum für Psychotherapie, Institut für Psychologie der
Goethe-Universität

VORTRÄGE



DIGITALISIERUNG IM ALLTAG

Der digitale Wandel verändert die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben, lernen und arbeiten werden. Die Entwicklungen verlaufen rasant. Die Veränderung betreffen unser Lebensumfeld in Stadt und Land und auch unser Gesundheitswesen. Auch wenn die digitalen Entwicklungen beim Thema Nachhaltigkeit zu intelligenten Lösungen beitragen können – nicht von allen werden sie als Erleichterung empfunden; es verbinden sich damit auch Ängste, abgehängt zu werden und nicht mehr voll in der Gesellschaft integriert zu sein.

28. Oktober

Prof. Dr. Bernd Ulmann
Zurück in die Zukunft –
Analogrechnen im 21. Jahr-
hundert

11. November

José David da Torre Suárez
Vom Leuchtturm für die
Region: das Modell der
Digitalstadt Darmstadt

25. November

Prof. Dr. Christoph Becker
Banken, Kapitalmarkt oder
Digitalplattformen? Welcher
Weg führt zu einer nach-
haltigen Finanzierung von
Bürgern und Gesellschaft?

20. Januar

Heinz Fuchs
Digitalisierungsschub durch
Corona

3. Februar

Prof. Dr. Ulrich Schwanecke
Künstliche Neuronale
Netze – seit 80 Jahren
ein Rätsel

17. Februar

Margit Weil & Uwe Pistorius
Digitalisierung im deut-
schen und europäischen
Gesundheitswesen

.....
12 – 14 Uhr

Campus Bockenheim,
Hörsaaltrakt Bockenheim,
Hörsaal H I,
Senckenberganlage 31,
60325 Frankfurt am Main

Veranstalterin

Universität des 3. Lebensalters

VORTRÄGE



„THE DISORDERED COSMOS“

Wer ist eigentlich ein*e Wissenschaftler*in? Wer darf forschen und zu welchen Bedingungen? Und auf wessen Kosten?

Diesen Fragen widmet sich Dr. Chanda Prescod-Weinstein in ihrem Buch *The Disordered Cosmos – A Journey into Dark Matter, Spacetime, & Dreams Deferred*. In ihrem Buch erklärt sie auf eingängige Weise ihre Forschung, zeigt aber auch anhand persönlicher und historischer Beispiele, welche Rolle Rassismus, Frauenfeindlichkeit und Kolonialismus immer noch in den Naturwissenschaften und darüber hinaus spielen.

Dr. Chanda Prescod-Weinstein ist Assistenzprofessorin für Physik und Astronomie und Lehrbeauftragte für Frauen- und Geschlechterstudien an der University of New Hampshire, USA. Sie ist eine von weniger als 100 Schwarzen Amerikanerinnen, die im Fachbereich Physik promoviert haben und arbeitet als theoretische Physikerin in den Bereichen Teilchenphysik, Kosmologie und Astrophysik. Darüber hinaus forscht Dr. Prescod-Weinstein in *Black feminist science, technology, and society studies*. Ihre Forschung und ihr Einsatz für marginalisierte Menschen in der Physik und Astronomie wurden mehrfach ausgezeichnet.

9. November

Dr. Chanda Prescod-Weinstein

Buchvorstellung „The Disordered Cosmos“ *

.....
19 Uhr

* Online, auf Englisch

Registrierung unter: <https://indico.gsi.de/e/disorderedcosmos>

Die Lesung findet im Rahmen der ersten internationalen „WOW Physics! Women Of the World in Physics!“-Konferenz statt.

Weitere Informationen: https://indico.cern.ch/e/WOW_Physics

Veranstalter

Clusterprojekt ELEMENTS an der Goethe-Universität

www.elements.science

VORTRÄGE

250. TODESTAG JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG

Die Vortragsreihe der Universitätsbibliothek anlässlich des 250. Todestags ihres Namensgebers Johann Christian Senckenberg spricht Themen an von historischen Drucken über Biodiversität bis Digitalisierung. Die Vortragenden sind Experten aus den eigenen Reihen der Universitätsbibliothek sowie aus dem Institut für Stadtgeschichte, dem Botanischen Garten und aus der Sammlung der Dr. Senckenbergischen Anatomie des Universitätsklinikums.

24. November

Apl. Prof. Helmut Wicht /
Dr. Thomas Bauer
N.N.

1. Dezember

Dr. Gerwin Kasperek /
Thomas Moos
Senckenbergs unpublizierte Flora von Frankfurt als Quelle für die Biodiversitätsforschung

8. Dezember

Dr. Mathias Jehn /
Dr. Kristina Odenweller
Senckenberg wird digital: Naturforschung und Frankfurter Stadtgeschichte auf Knopfdruck

15. Dezember

Dr. Angela Hausinger /
Jakob Frohmann
Zur Rekonstruktion der Privatbibliothek Johann Christian Senckenbergs (Werkstattbericht) und Geschichte der Senckenbergischen Bibliothek

.....
18 Uhr

Campus Bockenheim,
Universitätsbibliothek,
Schopenhauer-Studio,
Bockenheimer Landstr. 134–138,
60325 Frankfurt am Main
Änderungen vorbehalten

Veranstalter

Universitätsbibliothek Frankfurt
am Main



Weitere Informationen unter www.ub.uni-frankfurt.de und
www.ub.uni-frankfurt.de/veranstaltungen

VORTRÄGE

SHADOWS FROM THE VALLEY OF DEATH

The lecture will examine the complex history of the Babyn Yar ravine, where more than 33.000 Jewish men, women, and children were shot by the German SS and Police in just two days. Incorporating much



new research, the presentation will reconstruct the landscape as it existed on September 29–30, 1941, describe the route taken by the Jews into the ravine, and analyze the German organization of the massacre. Using numerous witness testimonies and key photographic images, reactions among Kyiv's Jews, acts of escape along the way, and the fate of Jewish property in the city will be discussed.

Dr. Martin Dean has worked as a researcher for the Special Investigations Unit in Sydney, Australia, and as Senior Historian for the Metropolitan Police War Crimes Unit in London. As a Research Scholar at the US Holocaust Memorial Museum, he was a Volume Editor for *The Encyclopedia of Camps and Ghettos*. His book *Robbing the Jews* (2008) won a National Jewish Book Award.

7. Dezember

Dr. Martin Dean

Shadows from the Valley of Death. *Investigating Babyn Yar**

18.15 Uhr

*englisch

Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz 1,

Casino-Gebäude, Raum 1.801, 60323 Frankfurt am Main

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

www.fritz-bauer-institut.de



NS-KRANKENMORDE IN DEN BESETZTEN GEBIETEN RUSSLANDS

Der Vortrag befasst sich mit der Ermordung von Psychiatriepatienten und behinderten Menschen auf dem Gebiet der RSFSR (Sowjetrußland). Bisher ist diese Opfergruppe – wie die sowjetischen Opfer des deutschen Vernichtungskrieges insgesamt – kaum Bestandteil der deutschen Erinnerungskultur. Das Forschungsprojekt der Referentin möchte bisher unbekannte Tatorte erfassen sowie Zusammenhänge zwischen den Krankenmorden und der vielerorts stattfindenden Vernichtung der sowjetischen Juden aufzeigen.

Dr. Christina Winkler, Slawistin und Volkswirtin, promovierte 2015 am Stanley Burton Centre for Holocaust and Genocide Studies an der Universität Leicester mit einer Arbeit über die russische Erinnerungskultur und den Holocaust in Rostow am Don. Derzeit forscht sie als Gastwissenschaftlerin des Dorothee Freudenberg-Fonds am Fritz Bauer Institut über NS-Krankenmorde in Russland.

14. Dezember

Dr. Christina Winkler

NS-Krankenmorde in den besetzten Gebieten Russlands

.....
18.15 Uhr

Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz 1,
Casino-Gebäude, Raum 1.801, 60323 Frankfurt am Main

Der Vortrag findet statt mit Unterstützung des Dorothee Freudenberg-Fonds.

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit der Gedenkstätte Hadamar



WINTERSPAZIERGANG DURCH DAS UNIVERSUM

Gemeinsam mit dem Physiker Robert Roth vom TURM-Observatorium der Technischen Universität Darmstadt (TUD) geht es auf eine Entdeckungstour des winterlichen Nachthimmels. Mithilfe von live gesteuerten Teleskopen in Spanien reisen wir viele Lichtjahre weit in die Vergangenheit und besuchen astronomische Objekte von Galaxienhaufen über Riesensterne bis hin zu wunderbar geformten Nebeln.

An den verschiedenen Stationen gibt es einiges über Themen zu erfahren, zu denen im Clusterprojekt ELEMENTS an der Goethe-Universität und der TUD geforscht wird. Wie sind die ersten Sterne entstanden? Was passiert am Ende eines Sternenlebens? Wo verstecken sich eigentlich diese Neutronensterne, die sichtbaren „kleinen Brüder“ der Schwarzen Löcher? Und was haben sie mit der Entstehung von Gold zu tun?

27. Dezember

Prof. Dr. Robert Roth

TURM-Observatorium der Technischen Universität Darmstadt

Winterspaziergang durch das Universum (online)

.....
19.30 Uhr

Ausweichtermin bei schlechter Sicht: 29. Dezember 2022

Die Veranstaltung findet online live auf der Plattform Twitch (<https://www.twitch.tv/turmobservatory>) statt.

Aktuelle Informationen unter: www.elements.science und auf Twitter @elements_uni.

Weitere Informationen zum Observatorium

<https://turm.physik.tu-darmstadt.de/>

Veranstalter

Clusterprojekt ELEMENTS, Goethe-Universität

www.elements.science



NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

Das Fach Klassische Archäologie veranstaltet gemeinsam mit den Fächern Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie jedes Semester ein Abendkolloquium „Neue archäologische Funde und Forschungen“, in dem renommierte Fachkolleginnen und -kollegen aus dem In- und Ausland von ihrer Arbeit berichten.

9. Dezember

Dr. Norbert Zimmermann, Rom

Neue Forschungen zu den römischen Katakomben

17. Januar

Prof. Dr. Jon Albers, Bochum

Der Osthafen von Selinunt im System der westgriechischen Häfen

31. Januar

Jun.-Prof. Dr. Katharina Meinecke, Leipzig

Antikenbezüge zwischen Globalisierung und Glokalisierung in der Herrscherrepräsentation der Umayyaden (7./8. Jh.)

18.15 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 311 oder online

außer am 9. Dezember: Beginn 19.15 Uhr

Hörsaalzentrum, HZ 5

online-Vorträge: siehe

<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>)

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

<https://tinygu.de/Inst-Archaeo-Wiss>



OASEN – GLOBALE ZENTREN DER BIOKULTURELLEN VIelfALT

Vierzig Prozent der Landoberfläche der Erde sind Trockengebiete. Eingebettet in diese Wüsten liegen grüne Inseln und Archipele: die Oasen. Diese werden von unterirdischen Wasserspeichern versorgt, was eine einzigartige Vielfalt – kulturell und biologisch – ermöglicht.

Zugleich wissen wir erstaunlich wenig über deren kulturelle und biologische Vielfalt und wie diese miteinander gekoppelt sind. Und somit gibt es keine nachhaltigen Nutzungskonzepte und Vorschläge, wie Oasen als kulturelle und biologische „hotspots“ und Reservoirs langfristig erhalten werden können.

Klement Tockner ist Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und Professor für Ökosystemwissenschaften an der Goethe Universität.

19. Januar

Prof. Dr. Klement Tockner

Oasen – Globale Zentren der biokulturellen Vielfalt

.....
17 – 18.30 Uhr

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung,
Arthur von Weinberg-Haus, Grüner Hörsaal, 1.OG,
Robert-Mayer-Straße 2,
60325 Frankfurt am Main

Anmeldung über die E-Mail-Adresse
generaldirektion@senckenberg.de

VORTRÄGE

BERNHARD SEKLES – NETZWERKE EINES FRANKFURTER KOMPONISTEN

Im Fokus der musikhistorischen Wiederentdeckung von Bernhard Sekles, Komponist, Musikpädagoge und Direktor des Dr. Hoch'schen Konservatoriums, standen bislang die zugänglichen Kompositionen. Der Vortrag widmet sich dagegen den Netzwerken des Musikers: Trotz des weitgehenden Verlustes persönlicher Dokumente und Briefe lassen sich viele seiner Kontakte erschließen, wie etwa die zu Iwan Knorr, Engelbert Humperdinck, Adolf Rebner, Paul Hindemith, Erich Kleiber, Gerdt von Bassewitz, Christian Carl Hagemann und Anna Kaempfert. Der Vortrag wird musikalisch begleitet.

26. Januar

Prof. Dr. Daniela Philippi

Bernhard Sekles (1872–1934) – Netzwerke eines Frankfurter Komponisten, Musikpädagogen und Direktors des Dr. Hoch'schen Konservatoriums

.....
19.30 Uhr

Campus Westend,
PA-Gebäude,
Theodor-W.-Adorno-Platz 1,
60323 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung steht in Verbindung mit den Gedenkveranstaltungen der GU zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Veranstalter

Goethe-Universität in Kooperation mit dem Frankfurter Verein Musica Judaica

www.musica-judaica-frankfurt.de

VORTRÄGE

30 JAHRE AUFKLÄRUNGSARBEIT VON MEMORIAL

Wie steht es um die Geschichte Russlands? Sie wird als Quelle für nationalistische Mythen und Konstrukte missbraucht. Diese „Quasi-Geschichte“ resultiert aus der Ablehnung der Entwicklung seit 1989 und der Rückkehr zu traditionalistischen



sowjetischen und vorsowjetischen Vorstellungen. Sie verbindet imperiale mit kolonialistischen Ansprüchen und behauptet eine vergangene russische Welt als den historischen Normalfall. Der „Große Vaterländische Krieg“ spielt darin eine Schlüsselrolle.

Prof. Dr. Irina Scherbakowa ist Germanistin und Kulturwissenschaftlerin. Sie arbeitet als Übersetzerin, Journalistin, Redakteurin, Dozentin und Buchautorin, forscht zur Geschichte des Stalinismus und engagierte sich in der Menschenrechtsorganisation Memorial bis zu deren Auflösung.

Die Veranstaltung findet statt anlässlich des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

27. Januar

Prof. Dr. Irina Scherbakowa

30 Jahre Aufklärungsarbeit von Memorial. Was bleibt?

.....
12 Uhr

Campus Westend,

Norbert-Wollheim-Platz 1, Casino-Gebäude, Raum 1.801,

60323 Frankfurt am Main

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem Präsidium
der Goethe-Universität

www.fritz-bauer-institut.de

VORTRÄGE



ALFRED GROSSER-GASTPROFESSUR

Lebenslange Weiterbildung Ein deutsch-französischer Vergleich

Lebenslanges Lernen ist im Zeitalter der Digitalisierung und des Kampfs gegen die Erderwärmung mehr denn je zu einer gesellschaftlichen Herausforderung geworden. Im Kontext rascher Veränderungen der Arbeitswelt soll lebenslange Weiterbildung einer Vielfalt von Zielen dienen, die sich nicht einfach miteinander vereinbaren lassen: der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und ihrer produktiven Neuausrichtung, der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und beruflichen Umschulung, aber auch der persönlichen Entwicklung und den Verwirklichungschancen der einzelnen Personen.

Im Vortrag sollen Fragen nach Handlungsspielraum und -fähigkeit der Einzelnen in Bezug auf Weiterbildung sowie nach der Verantwortung für die Förderung dieser Handlungsfähigkeit anhand eines deutsch-französischen Vergleichs diskutiert werden.

30. Januar

Prof. Dr. Bénédicte Zimmermann

Lebenslange Weiterbildung. Gesellschaftliche, betriebliche oder individuelle Verantwortung? Ein deutsch-französischer Vergleich

.....
19 Uhr

Campus Westend,
Renate von Metzler-Saal, Casino-Gebäude, Raum 1.801,
60323 Frankfurt am Main

Veranstalter

Alfred Grosser-Gastprofessur für Bürgergesellschaftsforschung
am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, gefördert von der
Stiftung Polytechnische Gesellschaft, initiiert von der Deutsch-
Französischen Gesellschaft Frankfurt am Main

<https://tinygu.de/alfred-grosser-gastprofessur>

VORTRÄGE

WELCHE ROLLE SPIELT GESCHLECHT IN DER FORSCHUNG?

In den Sozial- und Geisteswissenschaften hat Geschlecht bereits seit Jahrzehnten eine größere Bedeutung für die Forschung eingenommen – hier gibt es eigene Lehrstühle und Forschungsschwerpunkte, die sich mit Geschlechtsdifferenzen befassen. Doch wie sieht es in den angrenzenden Fakulturen und den Natur- und Lebenswissenschaften aus? Die Gender-Forschung in der Medizin ist zum Beispiel ein recht junges Fach: Hier wird erforscht, wie Diagnostik und Therapie auf unterschiedliche Körper einwirken.

Die Historikerin und Wissenschaftstheoretikerin Prof. Dr. Londa Schiebinger wird der Frage nachgehen, wie Geschlecht als Analysekatgorie Forschung jeglicher Fachrichtungen beeinflussen und maßgeblich zu dessen Gelingen beitragen kann. Aus ihrer Expertise des Aufbaus der Initiative „Gendered Innovations“ wird Londa Schiebinger berichten, warum wir uns keine Forschung leisten können, die Geschlecht vergisst – und wie alle von dessen Berücksichtigung profitieren.

1. Dezember

Prof. Dr. Londa Schiebinger*

Welche Rolle spielt Geschlecht in der Forschung?

.....
18 Uhr

* auf Englisch

Festsaal Casino

Informationen zur Online Live-Übertragung und zur Anmeldung unter www.tinygu.de/gefo

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum und das Gleichstellungsbüro,
Goethe-Universität

www.cgc.uni-frankfurt.de

FESTIVAL UND TAGUNG



DER KONFLIKT DER DEMOKRATIEN

Kick-off-Event zum Programm „Demokratie als Lebensform“ des Netzwerks Paulskirche

Wenn gegenwärtig vielerorts eine Krise der Demokratie diagnostiziert und die drohende Spaltung der Gesellschaft beklagt wird, geht es immer auch um die Frage nach der Vereinbarkeit von Demokratie und Diversität. Wider die Realitäten postmigrantischer Gesellschaften versprechen nationalistische Parteien von Trump bis zur AfD heute die Rückkehr zu Regierungsformen, die eine ethnisch, rassistisch oder religiös homogene Bevölkerung zur Voraussetzung haben. Die Alternative ist dabei nicht nur diejenige zwischen Demokratie und Autoritarismus, sondern auch die zwischen einer Demokratie für alle und einer Demokratie unter Einschluss nur bestimmter Teile der Gesellschaft.

„Der Konflikt der Demokratien“ ist ein Festival für Film, Literatur und Politik, das den Gegensatz von Demokratie und Autoritarismus und inklusiv-diverser und exklusiver Konzeptionen von Demokratie in einer Reihe von Paneldiskussionen

und anhand von Filmbeispielen und Lesungen zur Debatte stellt. Als internationales Begegnungs- und Diskussionsforum ist es eines der Kick-off-Events zum Programm „Demokratie als Lebensform“ des Netzwerks Paulskirche.

10. und 11. November

Der Konflikt der Demokratien:

Demokratie und/gegen Diversität in Brasilien, den USA, Indien und Europa

.....
Paulskirche

Paulsplatz 11

60311 Frankfurt am Main

Details zu allen Programmpunkten und aktuelle Informationen:

www.normativeorders.net, contrust.uni-frankfurt.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter

Netzwerk Paulskirche mit dem Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Forschungsinitiative ConTrust an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main, dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V. und der Stadt Frankfurt am Main

FORUM

KRISENWISSEN KOMMUNIZIEREN

In Zeiten von Krisen zeigt sich besonders deutlich, wie groß der gesellschaftliche und politische Bedarf an wissenschaftlichem Expert:innenwissen, gesicherten Informationen und vertrauenswürdiger Medienberichterstattung ist. Zugleich offenbart sich in diesen Phasen radikaler Ungewissheit, wie schnell die Autorität von Wissenschaft und Medien pauschal infrage gestellt und Wissen entwertet werden kann.

Wie lassen sich derartige Dynamiken aufhalten oder abwandeln? Wie gelingt vertrauenswürdige und -bildende Kommunikation in Zeiten von Krisen und Konflikten? Und welche Rolle spielt dabei der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Medien, Politik und Bürger:innen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des ersten Praxisforums der Forschungsinitiative „ConTrust: Vertrauen im Konflikt. Politisches Zusammenleben unter Bedingungen der Ungewissheit“ an der Goethe-Universität.

13. Oktober

Praxisforum „Krisenwissen Kommunizieren“

.....
ab 13 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Eingangshalle, Räume 311, 411,
Norbert Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main

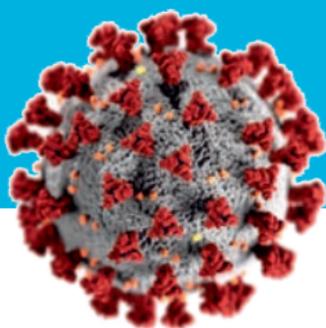
Details zum Programm unter contrust.uni-frankfurt.de.

Um Anmeldung unter office@normativeorders.net wird gebeten.

Veranstalter

Forschungsinitiative „ConTrust: Vertrauen im Konflikt. Politisches Zusammenleben unter Bedingungen der Ungewissheit, Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt, GRADE – Goethe Graduate Academy und dem Mercator Science-Policy Fellowship-Programm der Goethe-Universität Frankfurt am Main

www.normativeorders.net



POST-COVID SYNDROM

Luftnot, Konzentrationsschwierigkeiten, Abgeschlagenheit, eingeschränkte körperliche und geistige Leistungsfähigkeit noch lange nach einer Corona-Infektion: Bis zu zehn Prozent aller Corona-Infizierten leiden laut Schätzungen des Robert Koch-Instituts am sogenannten Post-COVID Syndrom, häufig auch nach fast symptomlosen und milden COVID-Verläufen. Bislang ist die Ursache vieler Symptome noch nicht geklärt, somit fehlen auch derzeit gezielte Behandlungsstrategien.

In einer gemeinsamen Veranstaltung der Deutschen Gesundheitszentren kommen führende Wissenschaftler*innen aus Herz-, Lungen-, Gehirn- und Infektionsforschung zusammen, um über die Corona-Spätfolgen und deren Behandlungsmöglichkeiten zu diskutieren. Beim anschließenden Bürgerforum werden interessierte Bürger*innen laienverständlich über den aktuellen Stand der Forschung aufgeklärt und erhalten sie Informationen, wie die körperliche Leistungsfähigkeit wiederhergestellt werden kann.

31. Oktober

Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung (DZHK, DZIF, DZL und DZNE)

Post-COVID Syndrom

Bürgerforum zu Corona-Spätfolgen

.....
18 – 19.30 Uhr

Deutsche Bank Park,

Mörfelder Landstraße 362, 60528 Frankfurt am Main

Um Anmeldung wird gebeten unter <https://deutschezentren.de/veranstaltungen/>. Bei erfolgreicher Anmeldung wird ein kostenloser Zugang zur Parkgarage des Deutsche Bank Park vermittelt.

Veranstalter

Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung (DZHK, DZIF, DZL und DZNE)

<https://deutschezentren.de/veranstaltungen/>

PODIUMSGESPRÄCH

DER KRIEG IN DER UKRAINE – RELIGIÖSE KONTEXTE

Die russische Seite rechtfertigt ihren Angriffskrieg gegen die Ukraine unter anderem durch die historisch-religiösen Verbindungen zwischen beiden Staaten. Damit rückt auch in der medialen Berichterstattung die Bedeutung von Kirchen bei der Konstruktion nationaler Identitäten und die Verwendung von Religion zur Rechtfertigung aggressiven Expansionsstrebens in den Fokus. Allerdings gerät durch die prominente Rolle der russischen Orthodoxie leicht aus dem Blick, dass sich der Krieg in einer historisch gewachsenen, religiös vielfältigen Region abspielt und auch in den angrenzenden Ländern Widerhall finden.

Die Diskussion blickt daher auf die spezifische Bedeutung orthodoxer Kirchen, möchte aber auch religiöse Vielfalt und interreligiöse zivilgesellschaftliche Interaktion im gegenwärtigen Konflikt beleuchten und sie in das historische und regionale Umfeld einbetten.

3. November

Der Krieg in der Ukraine – Religiöse Kontexte

Podiumsdiskussion mit PD Dr. Mihai Grigore (IEG Mainz), Dr. Nikolay Mitrokhin (Bremen), Jun.Prof. Dr. Stanislaw Paulau (Halle), PD Dr. Sebastian Rimestad (Leipzig/Erfurt), PD Dr. Svetlana Suveica (Göttingen)

.....
19 – 20.30 Uhr

Historisches Museum Frankfurt
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Um Anmeldung wird gebeten: info.dynamiken@uni-frankfurt.de

Veranstalter

Forschungsverbund „Dynamiken des Religiösen“

dynamiken-des-religioesen.uni-frankfurt.de/der-krieg-in-der-ukraine/

PODIUMSGESPRÄCH

REGENERATION UND REPARATUR: NEUES AUS DER HERZFORSCHUNG

Gast der diesjährigen Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur ist der Herzspezialist Joseph C. Wu, Professor an der Stanford University, USA, und Präsident der „American Heart Association“. Die Podiumsdiskussion zu neuen Entwicklungen in der Herz-Kreislaufmedizin widmet sich u. a. dem Thema, wie Stammzellen dazu benutzt werden können, um die Diagnostik zu verbessern und zielgerichtete, neue Therapien von Herz-erkrankungen zu entwickeln. Außerdem geht es um den aktuellen Stand der regenerativen Therapien sowie kürzlich entwickelter, neuer medikamentöser Behandlungen.

12. Oktober

**Regeneration und Reparatur:
Neues aus der Herzforschung**

Podium mit: Prof. Dr. Joseph C. Wu
(Stanford University, CA/USA),

Prof. Dr. Stefanie Dimmeler (Leiterin des
Exzellenzclusters „Cardio-Pulmonary
Institute“, Goethe-Universität, Sprecherin
des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-
erkrankungen),

Prof. Dr. David M. Leistner (Leiter der Medizinischen Klinik III,
Kardiologie des Universitätsklinikums Frankfurt) und

Prof. Dr. Andreas M. Zeiher (Kardiologe, Goethe-Universität)

Moderation: Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Goethe-Universität



.....
18 Uhr

Goethe-Haus, Arkadensaal,
Großer Hirschgraben 23–25,
60311 Frankfurt

Veranstalter

Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur

www.uni-frankfurt.de/Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur

PODIUMSGESPRÄCH

WIDERSPRÜCHLICHE WELTMACHT CHINA

Der Aufstieg der Volksrepublik China zur Weltmacht wird in Europa vielfach mit Sorge beobachtet: Wie eng rücken China und Russland infolge des Krieges in der Ukraine zusammen? Droht ein weiterer großer Krieg zwischen den USA und China um Taiwan? Was bedeutet der Aufstieg der Volksrepublik für die internationale Ordnung und für Europa? Kurz vor dem nationalen Parteikongress der Kommunistischen Partei Chinas, auf dem Xi Jinping für weitere fünf Jahre als Machthaber bestätigt werden soll, diskutieren wir diese Frage.

Die Podiumsdiskussion greift Tim Rühligs neues Buch „China’s Foreign Policy Contraditions“ auf. Das Buch basiert wesentlich auf zahlreichen Interviews mit Parteikadern und chinesischen Politikberater*innen. Es gibt seltene Einblicke in die strategischen Überlegungen, Legitimationsorgen, wirtschaftlichen Interessen und institutionellen Strukturen des chinesischen Parteistaates.

18. Oktober

Widersprüchliche Weltmacht China

Podiumsgespräch mit: Dr. Tim Rühlig (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik), Dr. Pascal Abb (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung) und Prof. Dr. Kristin Shi-Kupfer (Universität Trier)

Moderation: Prof. Dr. Christopher Daase (Professor für Internationale Organisationen an der Goethe-Universität Frankfurt, Forschungsverbund „Normative Ordnungen“)

.....
18.30 Uhr

Frankfurter Salon, Braubachstraße 32, 60311 Frankfurt am Main

Veranstalter

Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität, Frankfurter Salon, Heinrich-Böll-Stiftung Hessen und Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Informationen und kurzfristige Änderungen finden Sie unter www.normativeorders.net



NEUE WEGE IN DIE STADT

Immer mehr Menschen pendeln. Das gilt auch für die stark wachsende Region Frankfurt RheinMain. Die meisten der etwa 400.000 Pendler*innen nutzen für den Weg zur Arbeit oder Ausbildung das Auto. Das bedeutet: Tägliche Rush Hour, Belastungen für Gesundheit, Umwelt und Anwohnende. Aber muss das so bleiben? Wie nachhaltiges Pendeln aussehen kann, haben Wissenschaftler*innen des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung – in einem Mobilitätsexperiment in der Region Frankfurt RheinMain untersucht. Zwischen Juli 2022 und Januar 2023 haben Pendler*innen auf ihrem Arbeits- bzw. Ausbildungsweg etwas Neues ausprobiert. Wissenschaftler*innen, Expert*innen aus den beteiligten Kommunen – Hochtaunuskreis und Kreis Groß-Gerau – sowie Teilnehmende des Experiments berichten über ihre Erfahrungen sowie Ergebnisse des Experiments.

22. Februar

Neue Wege in die Stadt: Wie Pendelmobilität nachhaltiger werden kann

Podiumsgespräch mit: Dr. Jutta Deffner, Dr. Luca Nitschke, Heike Mühlhans, ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) sowie Vertreter*innen aus den beteiligten Landkreisen und Teilnehmende des Mobilitätsexperiments

Moderation: Stephan Hübner, Hessischer Rundfunk

.....
18.30 – 20 Uhr

online

Anmeldungen unter: [veranstaltungen\(at\)isoe.de](mailto:veranstaltungen(at)isoe.de).

Ansprechpartnerin: Dr. Nicola Schuldt-Baumgart.

Weitere Infos unter: <https://www.isoe.de/veranstaltungen/>,

Mitdiskutieren: #Mobilität #Pendelmobilität

Veranstalter

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

www.isoe.de

TAGUNG

„GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT? – ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND PRAXIS“

„Gesellschaftlicher Zusammenhalt“: Ein Begriff, der nach steiler Karriere mittlerweile kaum noch aus politischen wie öffentlichen Debatten wegzudenken ist, ob als viel beschworener „Kitt“ der Gesellschaft oder im Kontext seiner (vermeintlichen) Gefährdung. Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) analysiert interdisziplinär Möglichkeiten und Herausforderungen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dabei ist die Forschung auch auf Wissen und Praktiken aus der Gesellschaft angewiesen, um die eigenen Fragestellungen und Erkenntnisse einordnen zu können. Doch wie kann die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gelingen? Und wie kommt man von „Zusammenhalt denken“ zu „Zusammenhalt machen“?

Zu der zweitägigen Transfertagung des FGZ sind neben Wissenschaftler*innen auch die Praxispartner des FGZ, interessierte Praxiseinrichtungen sowie die Bürger*innen Frankfurts und der Region herzlich eingeladen. Zudem beteiligt sich das Clusterprojekt „ConTrust. Vertrauen im Konflikt“ mit einem Praxisforum am Programm der Tagung. Begleitet wird die Tagung vom Streit-Bus des FGZ, der für kontroversen Austausch auf dem Campusgelände bereitsteht.





13. und 14. Oktober

Gesellschaftlicher Zusammenhalt? – Zwischen Wissenschaft und Praxis

Referierende: Nicole Deitelhoff (Goethe-Universität),
Anna Hofmann (ZEIT-Stiftung, Allianz für Zusammenhalt),
Doron Kiesel (Zentralrat der Juden), Thomas Krüger (bpb) u. a.

13. Oktober

Öffentliches Programm ab 16 Uhr

14. Oktober

Öffentliches Programm ab 13.30 Uhr

Campus Westend

I.G. Farben-Haus, Eingangshalle, Räume 311, 411

Norbert-Wollheim-Platz 1

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:
veranstaltungen-fgz@uni-frankfurt.de

Veranstalter

Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt
in Kooperation mit „ConTrust. Vertrauen im Konflikt. Politisches
Zusammenleben unter Bedingungen der Ungewissheit“, For-
schungsverbund „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität

TAGUNG



DAS JÜDISCHE FRANKFURT

Zerstörung und fragiler Neuanfang 1933 bis 1990

Frankfurt am Main war bis 1933 eines der wichtigsten Zentren jüdischen Lebens in Deutschland und Europa. Dessen jüdisches Leben und jüdische Kultur wurden durch das NS-Regime mit seiner Politik der Verfolgung, Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung vollständig vernichtet. Die Konferenz fragt nach der Spezifik jüdischer Geschichte in Frankfurt im NS-Staat, sie richtet aber auch den Blick auf die Zeit nach 1945, als sich in Frankfurt wieder eine jüdische Gemeinde entwickelte. Die Konferenz behandelt die Geschichte der jüdischen Gemeinde bis in die 1980er-Jahre, als gerade aus Frankfurt wichtige Impulse für eine neue Sichtbarkeit jüdischen Lebens in der Bundesrepublik ausgingen.

Die Konferenz findet statt im Rahmen des Projekts »Synagogengedenkbuch Hessen«.

6. bis 8. November

Das jüdische Frankfurt

Zerstörung und fragiler Neuanfang 1933 bis 1990

.....
Campus Westend,
Casino-Gebäude, Norbert-Wollheim-Platz 1,
60323 Frankfurt am Main

Tagungsprogramm unter
<https://www.fritz-bauer-institut.de/veranstaltungen>

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit der Martin-Buber-Proffessur für Jüdische Religionsphilosophie an der Goethe-Universität, dem Jüdischen Museum Frankfurt, der Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden und dem Institut für Christlich-Jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau

www.fritz-bauer-institut.de

AUSSTELLUNGEN



EIN/AUSGEPACKT. DIE KINDERBUCHSAMMLUNG BENJAMIN

Die Kinderbuchsammlung Benjamin ist der einzige Teil Walter Benjamins Bibliothek, welcher bis heute weitestgehend geschlossen erhalten geblieben ist. Die reich illustrierten Märchen-, ABC- und Sachbücher reisten mit Dora Benjamin (geb. Kellner) über Italien nach London. 1985 gelang es dem Institut für Jugendbuchforschung, sie an die Goethe-Universität zu holen. Anlässlich der jüngst erfolgten Digitalisierung sowie teilweisen konservatorischen Bearbeitung der gut 200 historischen Bände beleuchten die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg und das Institut für Jugendbuchforschung in einer Ausstellung Inhalt und Bedeutung des Bestandes. Welche Stationen hat die Sammlung durchlaufen? Welche Rolle spielte sie für Benjamins Denken und Schreiben? Welche Fragen werfen die Bände und ihre Illustrationen heute auf?

19. Oktober bis 7. Februar

.....
Dienstag bis Sonntag 13 – 18 Uhr

Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg,
Schopenhauer-Studio,
Bockenheimer Landstraße 134–138,
60325 Frankfurt am Main

Führungstermine auf der Homepage:
<https://www.ub.uni-frankfurt.de/ausstellung/>.

Eintritt frei

Veranstalter

Institut für Jugendbuchforschung
Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg

www.ub.uni-frankfurt.de
www.uni-frankfurt.de/50701264

AUSSTELLUNGEN

ORTSWECHSEL

Die Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank

Eine Premiere im Museum Giersch der Goethe-Universität: In einem Kooperationsprojekt mit dem Museum Giersch der Goethe-Universität präsentiert die Deutsche Bundesbank ihre bedeutende Kunstsammlung moderner und zeitgenössischer



Kunst erstmals öffentlich in einem Museum. Unter dem Titel „ORTSWECHSEL. Die Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank zu Gast im Museum Giersch der Goethe-Universität“ ist eine Auswahl von ca. 90 Kunstwerken aus der Sammlung der deutschen Zentralbank zu sehen. Die Werkauswahl stellt

einen Querschnitt durch die deutsche Kunstgeschichte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts dar – angefangen mit prominenten Positionen der deutschen Kunst nach 1945 wie Georg Baselitz, Anselm Kiefer, Wolfgang Matheuer oder Ernst Wilhelm Nay, bis hin zu Künstler*innen der Gegenwart wie Anne Imhof, Jorinde Voigt oder Jonas Weichsel.

Die Ausstellung wird von einem vielfältigen Programmangebot begleitet.

Ausstellung bis 8. Januar

Veranstaltungen mit Künstler*innen

November, Termin folgt

Atelierabend mit dem Künstler Michael Riedel

9. November

Künstlergespräch mit Frauke Dannert

.....
Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83

Informationen über Ausstellung und Begleitveranstaltungen:

www.mggu.de

Veranstalter

Museum Giersch der Goethe-Universität

www.mggu.de

FÜHRUNGEN

20. Oktober

16 – 18 Uhr

Junges hessisches Kulturdenkmal: Bad Homburg v. d. H., „Reimers Garten“ im Indian Summer, Werner Reimers Stiftung/Forschungskolleg Humanwissenschaften

Ein Rundgang vom Wingertsbergschloss über die Lindenallee als Kleinod der historischen Kurlandschaft, asiatisch-vielfältige Gartenkunst, den neuen Hölderlin-Garten bis zum Forschungskolleg zwischen Mainebene und Taunushöhen.

Treffpunkt: Eingang Werner Reimers Stiftung, Am Wingertsberg 4; Parkmöglichkeit vor Ort

Kosten: 19,50 €

5. November

11 – 13 Uhr

Schönster Campus Europas:

Von der Grüneburg über I.G. Farben zur Goethe-Universität

Die Goethe-Universität besitzt eine der schönsten und geschichtsträchtigsten Forschungsstätten Europas: Den Campus Westend mit dem ehemaligen I.G. Farben-Gebäude Hans Poelzigs, das mit Neubauten namhafter zeitgenössischer Architekten eine fruchtbare Symbiose eingeht. Interessierte erkunden den Campus von den Anfängen bis Jetzt: Was sind die Gärten für intelligente Faule? Wo stand das „Irrenschloss“. Was haben die Familien von Metzler, von Rothschild, Goethe, Adorno mit Hans Poelzig und den Amerikanern zu tun? Und welchen Bezug zur Renaissance besitzt das „House of Finance“?

Treffpunkt: Haupteingang I.G. Farben-Gebäude, Zugang über Fürstenbergerstraße

Kosten: 14 €



5. November

14 – 16 Uhr

Schönster Wissenschaftscampus Europas: Die Riedberg-Science City

Die Führung stellt prämierte Architekturen der mit „Kunst am Bau“, grünen informellen Orten und Skulpturen angereicherten Wissenschaftsstadt vor. Sie vermittelt Einsichten in die „neue klassische Moderne“ und zeitgenössisch gebaute Wissenschaftsphilosophie, in Entdeckungen von Nobelpreisträgern und „Life Science“-Forschung sowie in den neuen Wissenschaftsgarten.

Treffpunkt: Altenhöfer Allee 1B / Alexander-Todd-Straße, Haupteingang Biozentrum vor der Mensa Pi x Gaumen (am großen Parkplatz)

Kosten: 14 €

Anmeldung und Information

Dr. Astrid Gräfin von Luxburg, 0176-51223163, info@kultur-erlebnis.de

Veranstalterin

Kultur-Erlebnis/ Kultur & Veranstaltung Services

Dr. Astrid Gräfin von Luxburg

www.kultur-erlebnis.de

FÜHRUNGEN

SONNTAGSFÜHRUNGEN IM SKULPTURENSAAL

Der Skulpturensaal, ein großzügig angelegter Oberlichtsaal im I.G. Farben-Haus, beherbergt die traditionsreiche Gipsabguss-Sammlung der Goethe-Universität. Hier sind zahlreiche originalgetreue Repliken antiker Skulpturen an einem Ort versammelt, deren Vorlagen auf Museen in der ganzen Welt verstreut sind. Unter idealen Bedingungen können so die griechischen und römischen Bildwerke von allen Seiten betrachtet und studiert werden. Die Sammlung dient aber nicht nur der Ausbildung künftiger Archäologen, sondern erlaubt es auch, einer breiteren



Öffentlichkeit interessante kulturgeschichtliche Themen in Führungen und Kurzvorträgen zu vermitteln. Diese Sonntagsführungen finden während der Vorlesungszeit jeweils am letzten Sonntag im Monat statt.

30. Oktober

Prof. Dr. Anja Klöckner und Dr. Matthias Recke

Griechische Dichter

Eine Werkschau in Bild und Ton

27. November

Dr. Matthias Recke

Neu im Skulpturensaal

Vorstellung ausgewählter Neuzugänge in der Sammlung

29. Januar

PD Dr. Axel Filges

Second hand?

Warum Römerinnen sich in alten griechischen Trachten darstellen ließen

11 Uhr

Campus Westend,

I.G. Farben-Haus, Raum IG 7.511

Weitere Informationen per E-Mail.

Aufnahme in den Verteiler über: recke@em.uni-frankfurt.de.

Aktuelle Informationen zudem auf der Webseite:

<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

<https://tinygu.de/Inst-Archaeo-Wiss>

KONZERTE



COLLEGIUM MUSICUM

Im Collegium Musicum der Goethe-Universität Frankfurt spielen und singen Studierende, Mitglieder und Angehörige sowie Ehemalige der Goethe-Universität. Nach universitärer Tradition treffen sich im Collegium Musicum begeisterte Laien, um unter professioneller Leitung gemeinsam zu musizieren.

Das Collegium Musicum der Goethe-Universität Frankfurt wurde 1984 von Universitätsmusikdirektor (UMD) Dr. Christian Ridil gegründet. Seit 2015 leitet es Prof. Jan Schumacher als UMD.

Am Ende eines Semesters finden jeweils Semesterabschlusskonzerte statt, in denen die Ergebnisse der Ensembles, aber auch weitere kammermusikalische Beiträge aufgeführt werden. Probenwochenenden und Konzertfahrten ergänzen die Aktivitäten der Universitätsmusik.

2. Februar

Semesterabschlusskonzert des Sinfonieorchesters

N. Campogrande: Sinfonie Nr. 2
(Deutsche Erstaufführung)
P. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5

9. Februar

Semesterabschlusskonzert des Chores

W.A. Mozart: Requiem
(Klavierfassung von C. Czerny)

6. Februar

Semesterabschlusskonzert des Sinfonischen Blasorchesters

mit Werken von Johan de Meij,
Adam Gorb, Eric Whitacre u. a.

.....
Jeweils 20 Uhr

Casino-Festsaal,
Campus Westend,
Theodor-W.-Adorno-Platz 1,
60323 Frankfurt am Main

7. Februar

Kammermusikabend

.....
19 Uhr

Lobby des PA-Gebäudes,
Campus Westend

www.unimusik-frankfurt.de

Veranstalter

Frankfurter Universitätsmusik

Chancen schenken



Die Ressourcen unseres Landes stecken in den Köpfen junger Talente. Mit Ihrer Förderung helfen Sie leistungsstarken und engagierten Studierenden, sich voll und ganz auf das Studium zu konzentrieren. Spenden Sie für das Deutschlandstipendium der Goethe-Universität! Ihre Spende wird zusätzlich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt.

Rufen Sie uns an: **069 / 798-12756**
www.chancen-schenken.de

GOETHE 
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Goethe-Universität Frankfurt
IBAN: DE95 5005 0000 0001 006410
BIC: HELA DE FF

**Deutschland
STIPENDIUM**

Verwendungszweck: Stipendienprogramm 300 001 000 4 BU
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



WEGE ZU UNS
LAGEPLÄNE
IMPRESSUM

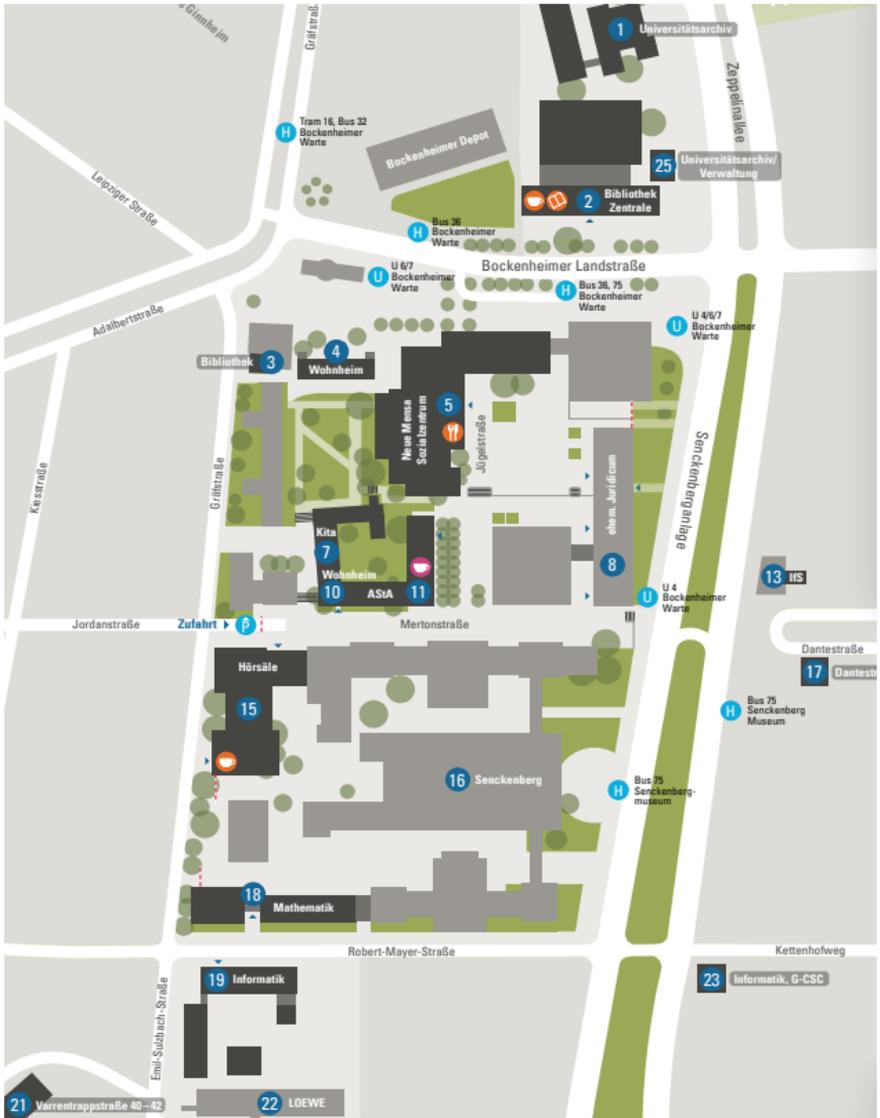


CAMPUS WESTEND



| | | | |
|---|----|---|----|
| ASTa Campusoffice | 6 | IKB-Gebäude | 24 |
| Casino | 7 | Kindertagesstätte (Kita) | 5 |
| Casino Anbau | 8 | Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH-Container) | 22 |
| DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation | 23 | Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie (MPI) | 11 |
| Forschungsverbund »Normative Ordnungen« (FNO) | 20 | Norbert Wollheim Memorial (Gedenkstätte) | 2 |
| Gleichstellungsbüro | 26 | Präsidium und Administration (PA) | 10 |
| Goethe-Card | 18 | Psychologie, Erziehungswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften (PEG) | 12 |
| Goethe Welcome Centre (GWC) | 6 | Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (RuW) | 14 |
| Haus der Stille (Interkulturelles Begegnungszentrum) | 16 | Seminarhaus | 19 |
| Hörsaalzentrum (HZ) | 13 | Seminarpavillon | 21 |
| House of Finance (HoF) / Leibniz-Institut SAFE (Sustainable Architecture for Finance in Europe) | 9 | Sprach- und Kulturwissenschaften (SKW) | 26 |
| IG-Farben-Haus | 1 | Studierendenwohnheim der Kirchen (ESG/KHG) | 15 |
| House of Labour | 25 | | |
| IG-Farben-Haus, Nebengebäude (NG) | 3 | | |

CAMPUS BOCKENHEIM



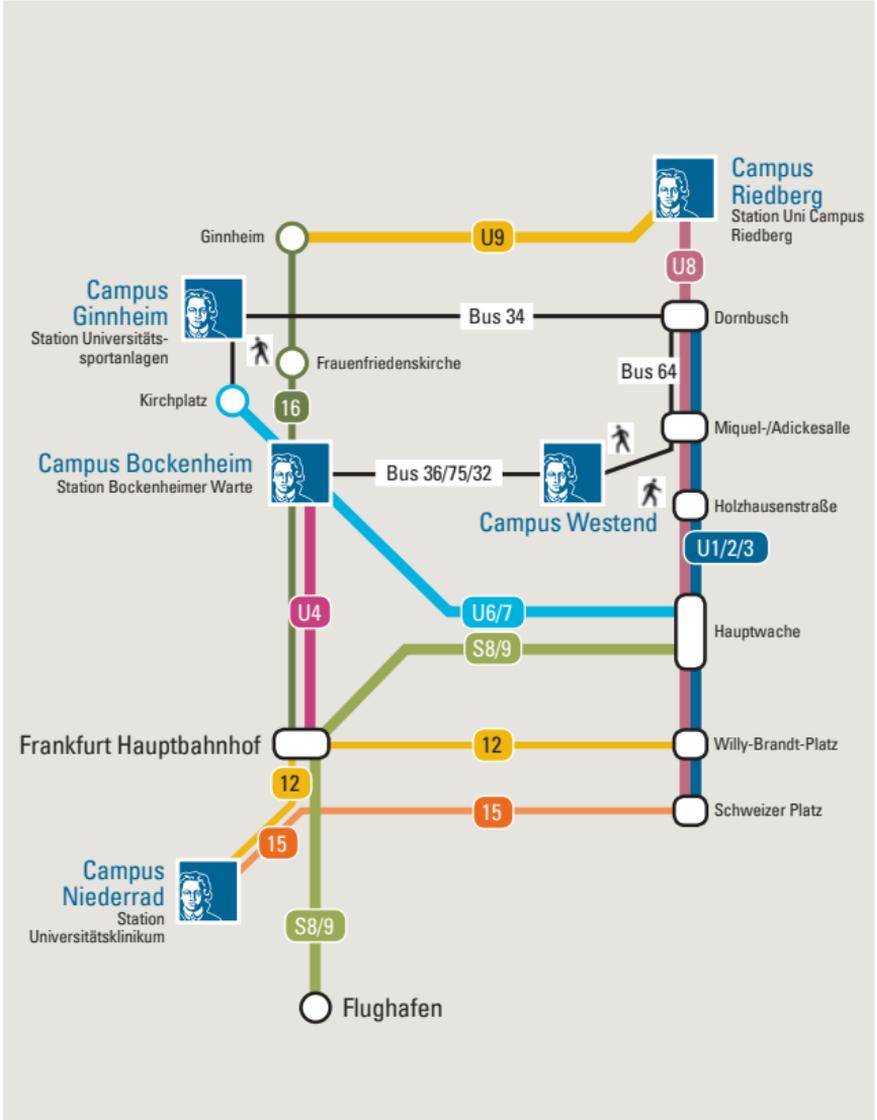
| | | | |
|--|----|---|----|
| Dantestraße 9 | 17 | Studierendenhaus (AStA) | 11 |
| Gästehaus Beethovenstraße 36 | 24 | Studierendenwohnheim | 4 |
| Hörsaalgebäude (Hörsäle 1–16 und I–VI) | 15 | Bockenheimer Landstraße 135 | |
| Institut für Informatik | 19 | Studierendenwohnheim Jügelstraße 1 | 10 |
| Institut für Informatik, Goethe Center for Scientific Computing (G-CSC) 23 | 15 | Uni-Kita Bockenheim | 7 |
| Institut für Mathematik, Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik | 18 | Universitätsarchiv | 1 |
| Institut für Sozialforschung (IFS) | 13 | Universitätsarchiv (Verwaltung) | 25 |
| Juridicum (ehem.) | 8 | Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg, Zentrale | 2 |
| LOEWE-Zentrum Bik-F | 22 | Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg, Gräfrstraße 78 | 3 |
| Neue Mensa, Sozialzentrum | 5 | Varrentrappstraße 40–42, Klinische Psychologie und Psychotherapie | 21 |
| Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Physikalischer Verein | 16 | Varrentrappstraße 40–42, Carl-Bosch-Haus | 21 |

CAMPUS RIEDBERG



| | | | |
|---|----|---------------------------------------|----|
| Biologicum | 5 | Max-Planck-Institut für Hirnforschung | 12 |
| Biozentrum | 2 | Otto-Stern-Zentrum (Hörsaalzentrum) | 7 |
| Buchmann Institute for Molecular Life Sciences (BMLS) | 6 | Physik | 3 |
| Chemische Institute | 1 | | |
| FIZ | 9 | | |
| Geowissenschaften | 4 | | |
| Gewächshaus | 11 | | |
| Kita Kairos | 13 | | |
| Kita Zauberberg | 10 | | |
| Max-Planck-Institut für Biophysik | 8 | | |

WEGE ZU UNS – DIE UNISTANDORTE IM NAHVERKEHR



Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt

Campus Bockenheimer
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

Campus Riedberg
Marie-Curie-Str. 9-11
60439 Frankfurt

**Campus Niederrad/
Universitätsklinikum**
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt

Sportcampus Ginnheim
Ginnheimer Landstr. 39
60487 Frankfurt

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn,
Leiter des Büros PR und Kommunikation

Redaktion

Pia Barth
Tel: (069) 798-12481
E-Mail: buergeruni@uni-frankfurt.de

Abbildungen

©Peter Kiefer (Titel, 14, 63, 68); Salome Roesler (4), Uwe Dettmar (5); Collage ©privat (18); Selbstbildnis: Brustbild mit physiognomischen Erläuterungen / Staatsbibliothek Bamberg. Signatur V A 225c. (20/21); Ressourcen FGG 1+2© Heinrich Thiemeyer (22); Shutterstock_1391792228_sciePro (27); ©Lei XUE „Chinesischer Garten“ (algorithmische digitale Kunst, 2022) (28); © Ittmust „Überall Femizide“ (CC BY 2.0) (31); nespix.jpg: Copyright Nespix (36); ©privat (37); Jews being deprived of their property on the way to Babyn Yar ©Photograph courtesy of Alexander Kruglov (39); Speisesaal des Psychiatrischen Krankenhauses Rostow, Ende 1930er Jahre ©Staatsarchiv des Gebiets Rostow, Best. R-3613, Verz. 1, Akte 17, Bl. 23, Foto 3 (40); ©Robert Roth, TURM Observatory (41); ©shutterstock_1436916749/mike7 (42); © Sandra Gabriel/Unplash (43); Protestveranstaltung vor der russischen Botschaft in Warschau im November 2021, Rede von Adam Michnik gegen die Auflösung von »Memorial« in Russland. Foto: Tomasz Molina, CC BY-SA 4.0 (45); ©Emmanuel Quetin (46); ©shutterstock_2050779113_photo20as (48); Friedrich-Merz

Stiftungsgastprofessur© (53); ©maurogigli-TbOmEsoe8uw-unsplash (55); ©Mehr als wählen e.V. (56); ©Straßenschilder am Neuen Börneplatz, 30. April 2010, Foto: Eva Kröcher (58); Ernst Wilhelm Nay: Firmament, 1963© Ernst Wilhelm Nay Stiftung, Köln/ VG Bild-Kunst, Bonn 2022; Foto: Wolfgang Günzel (60); Dr. Matthias Recke („Große Herkulanerin“, Dresden) (64); Jürgen Lecher (66)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung PR und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Satz

MEDIENwerkstatt Jung-Zulauf, Niddatal

Lektorat

Astrid Hainich, Bonn

Druck

Druckhaus druckbombe
Hessen-Homburg-Platz 1
63452 Hanau
Tel: (06181) 440 858 50
www.druckbombe.de

Redaktionsschluss

12. September 2022

Die nächste Ausgabe erscheint
Mitte April 2023.

www.buerger.uni-frankfurt.de

Mehr aktuelle Veranstaltungen:
www.uni-frankfurt.de/kalender



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Logo der Bürger-Universität symbolisieren die aus dem hier abstrahierten Farbkreis entnommenen Farben die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.

Auch in Frankfurt studiert?

Es lohnt sich, mit Ihrer Universität in Verbindung zu bleiben:

- Sie bleiben in Kontakt mit dem Nachwuchs Ihres Fachgebietes.
- Sie können sich mit anderen Ehemaligen austauschen und Ihr wertvolles Netzwerk erweitern.
- Sie erhalten Einladungen zu exklusiven Alumni-Veranstaltungen, Informationen über Weiterbildungsangebote und regelmäßig das Alumni-Magazin „Einblick“.
- Sie bleiben über Ihre Alma Mater auf dem Laufenden.
- Sie teilen Ihr Praxiswissen mit Studierenden – und erfahren, was Studierende heute bewegt.

Melden Sie sich jetzt an:
www.alumni.uni-frankfurt.de

**GOETHE
ALUMNI**

DAS NETZWERK FÜR
ALLE EHEMALIGEN
DER GOETHE-UNIVERSITÄT



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Foto: Uwe Dettmar



*«Ich engagiere mich bei den Freunden,
weil Bildung zu den wichtigsten
Grundlagen gehört, die wir zukünftigen
Generationen mitgeben können.»*

DR. ILKA HEIGL
MITGLIED IM VORSTAND
DER FREUNDESVEREINIGUNG

*Freunde kann man nie genug haben.
Machen Sie mit!*

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit einem Jahresbeitrag ab 125 Euro Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Die Geschäftsstelle informiert Sie gern über verschiedene Fördermöglichkeiten.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E.V.

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60629 Frankfurt am Main
E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de
Telefon: 069 / 798-17237

www.vff.uni-frankfurt.de